



JULIA HENDERSON/DIE POSAUNE

Echte Hoffnung für Irans Unterdrückte

Das iranische Volk und die Welt brauchen etwas Besseres. Gott verspricht, es ihnen zu geben!

- Joel Hilliker
- [27.04.2026](#)

Wenn am 28. Februar die Nachricht verbreitet wurde, dass Ajatollah Ali Khamenei tot ist, waren die Reaktionen der Iraner scharf gespalten – fast wie zwei Länder.

Die Regimetreuen hielten in Teheran und landesweit Trauerkundgebungen ab, an denen Zehn- oder Hunderttausende teilnahmen. Viele Menschen äußerten ihre Wut auf die Vereinigten Staaten und Israel wegen des Attentats. Die Regierung hat eine 40-tägige Staatstrauer ausgerufen. Emotionale Sendungen füllten die staatlichen Medien. Eine Fernsehmoderatorin brach in Tränen aus.

PT_DE

Genau zur gleichen Zeit füllten sich landesweit die Straßen mit tanzenden, hupenden Menschen, die Feuerwerkskörper anzündeten und iranische Flaggen aus der Zeit vor der Revolution schwenkten. Mit dem Regime verbundene Denkmäler und Symbole wurden umgestürzt. Es war der emotionale Erguss eines Volkes, das fast ein halbes Jahrhundert lang unter dem Alptraum der Tyrannei gelitten hat.

Wie geht es für diese Menschen weiter?

Die biblische Prophezeiung gibt uns einen vorausschauenden Überblick. Sie zeigt, welcher dieser beiden Irans die unmittelbare Zukunft dominieren wird. Sie zeigt das Ergebnis des Krieges zwischen Amerika und Israel. Sie enthüllt das Schicksal dieses radikalen iranischen Regimes.

Am wichtigsten ist jedoch, dass sie dem iranischen Volk ein schönes Versprechen gibt. Ihr Leiden ist fast vorbei. Der Griff der Tyrannei des Regimes *wird* gebrochen werden.

Ein verratenes Volk

Der öffentliche Jubel nach Khameneis Tod war *nichts* im Vergleich zu den triumphalen Feiern mit Millionen von Menschen, die im Februar 1979 die Straßen des Irans füllten.

Die Islamische Revolution hatte gerade die autokratische Herrschaft des Schahs beendet. Eine breite Koalition von Iranern – Linke, Liberale, Nationalisten, Kaufleute, Studenten, religiöse Konservative – hatte ein Ende des brutalen Polizeistaats, der

Zensur, Einschüchterung, Folter und Diktatur angestrebt. Die Revolution versprach Freiheit, Gerechtigkeit und Unabhängigkeit. Ruhollah Khomeini hatte die Vision eines demokratischen Systems mit echten politischen Freiheiten, freier Meinungsäußerung, fairen Wahlen, einer rechenschaftspflichtigen Regierung, Gleichheit, kostenloser Elektrizität, besseren Wohnungen, Bildung, Wasser, Gesundheitsversorgung, Wohlstand und einem würdigen Leben für die einfachen Menschen. Es war die Morgendämmerung eines schönen neuen Iran. Zumindest dachten sie das.

Dann begannen die summarischen Hinrichtungen von Beamten aus der Schah-Ära. Innerhalb weniger Wochen lehnte Khomeini den Begriff „demokratisch“ öffentlich ab und nannte ihn ein westliches Konzept. Er sagte, die Revolution sei nicht demokratisch, sondern islamisch. In einem Referendum wurde eine einzige binäre Frage gestellt: „Soll der Iran eine islamische Republik werden?“ (Einzelheiten dazu, was das bedeutete, werden später entschieden). Es wurde mit einer verdächtig hohen Zustimmung von 98 Prozent verabschiedet. In diesem Sommer begannen die Revolutionskomitees und Milizen, strenge islamische Regeln durchzusetzen. Säkulare, linke, nationalistische und liberale Gruppen wurden ausgegrenzt, verboten oder angegriffen.

Im August wurde die Expertenversammlung gewählt, die mit islamischen Klerikern besetzt ist. Sie entwarfen eine Verfassung, die einem religiösen Führer, Khomeini, die oberste Macht verlieh, und verabschiedeten sie im Dezember.

Und am 4. November 1979 stürmte ein Mob von Khomeinis radikalen Anhängern die US-Botschaft in Teheran. Sie ergriffen verängstigte Amerikaner – vor allem Diplomaten und Mitarbeiter – und forderten dreist die Rückkehr des abgesetzten Schahs für einen Schauprozess. Zweiundfünfzig Geiseln mussten 444 Tage brutaler Gefangenschaft ertragen, während Khomeini den amerikanischen Präsidenten offen verhöhnte: „Carter hat nicht den Mut, sich an einer militärischen Operation zu beteiligen.“ Eine verzweifelte Rettungsaktion brach in der iranischen Wüste in Flammen zusammen und kostete acht US-Soldaten das Leben – eine spektakuläre Demütigung für die vermeintliche Supermacht. Die Krise hat den Iran weiter radikalisiert, die Beziehungen zwischen den USA und dem Iran vergiftet und das amerikanische Prestige erschüttert.

Viele Iraner, die für Freiheit und Demokratie demonstriert hatten, fühlten sich verraten. Innerhalb weniger Jahre war die Konsolidierung des theokratischen Systems – mit dem Verbot von Oppositionsparteien, Massensäuberungen und Hinrichtungen – weitgehend abgeschlossen.

Die bitteren Worte Salomos klangen nach: „Wiederum sah ich alle, die Unrecht leiden unter der Sonne, und siehe, da waren Tränen derer, die Unrecht litten und keinen Tröster hatten. Und die ihnen Gewalt antaten, waren so mächtig ...“ (Prediger 4, 1).

Seitdem ist die theokratische Diktatur des Iran eine Plage für sein Volk und die Welt.

Leben unter Tyrannei

Die Revolution wurde im Namen „der Unterdrückten“ durchgeführt. Doch sie hat zu einer Hyperinflation geführt, zu einer Währung im freien Fall (1979 konnte man für 1 Dollar 70 Rial kaufen, heute sind es 1,4 Millionen) und zu einem völligen Versagen bei der Beschäftigung, Unterbringung und Ernährung der Bevölkerung.

Anstelle der autokratischen Monarchie des Schahs wurde der Iran zu einem repressiven, totalitären, freudlosen und moralischen Polizeistaat. „Das Ziel der Schöpfung war es, die Menschheit durch Mühsal und Gebet auf die Probe zu stellen“, erklärte Khomeini berühmt im August 1979. „Ein islamisches Regime muss in jedem Bereich ernsthaft sein. Im Islam gibt es keine Witze. Im Islam gibt es keinen Humor. Im Islam gibt es keinen Spaß.“

Aber es gibt Sex. Die Regelung erlaubt es einem Mann, bis zu vier ständige Ehefrauen zu haben, aber auch temporäre Ehen zum Vergnügen oder kurzfristige Arrangements. Das gesetzliche Heiratsalter für Mädchen liegt bei 13 Jahren, aber Ausnahmen unterhalb dieses Alters sind mit elterlicher oder richterlicher Genehmigung möglich. Ajatollah Khomeinis „Kleines grünes Buch“, *Tahrir-ol-vasyleh*, das als Handbuch der islamischen Rechtsprechung gilt, erklärt ernsthaft: „Ein Mann kann ein Mädchen heiraten, das jünger als 9 Jahre alt ist, selbst wenn das Mädchen noch ein Baby ist, das gestillt wird.“ Aber er besteht darauf, dass man die „Rechte“ des Mädchens respektieren muss, die er wie folgt erklärt: „Einem Mann ist es jedoch verboten, mit einem Mädchen unter 9 Jahren Geschlechtsverkehr zu haben; andere sexuelle Handlungen wie Vorspiel, Reiben, Küssen und Sodomie sind jedoch erlaubt. Ein Mann, der mit einem Mädchen unter 9 Jahren Geschlechtsverkehr hat, hat kein Verbrechen begangen, sondern nur eine Übertretung, wenn das Mädchen nicht dauerhaft geschädigt wird. Wenn das Mädchen jedoch dauerhaft geschädigt ist, muss der Mann sein ganzes Leben lang für sie sorgen. Aber dieses Mädchen wird nicht als eine der vier ständigen Ehefrauen des Mannes zählen.“ Sehen Sie sich ein kleines Mädchen an – vielleicht Ihre eigene Tochter – und stellen Sie sich vor, wie sie unter dieser Art von dämonischer Schurkerei aufwächst.

Solch unmenschliches, perverses Denken, das durch die Macht des Staates gefördert wird, macht das Leben vieler iranischer Frauen und Mädchen grausam. Die Sittenpolizei setzt strenge Regeln für Kleidung, Sprache und öffentliches Verhalten durch, um „gefährliche sexuelle Begierden“ zu kontrollieren und die Gesellschaft vor moralischer Korruption zu schützen. Im Jahr 2022 wurde eine Frau, die wegen unsachgemäßer Haarbedeckung festgenommen wurde, getötet. Sie löste einen Aufstand unter jungen Frauen und vielen anderen aus, der dann brutal niedergeschlagen wurde. Ein späterer Bericht von Amnesty International sammelte Aussagen von Dutzenden von Iranern, darunter auch Kinder im Alter von 12 Jahren, die von Geheimdienst- und Sicherheitsbeamten vergewaltigt und gefoltert worden waren.

Die politische Opposition in der islamischen „Republik“ wird streng im Zaum gehalten, unabhängige Parteien sind verboten, Wahlen werden von religiösen Autoritäten streng kontrolliert und Kritiker – Journalisten, Aktivisten, Akademiker – werden routinemäßig inhaftiert. Die Prozesse vor den Revolutionsgerichten sind äußerst unfair und dauern oft nur wenige Minuten,

ohne dass es eine echte Verteidigung gibt. Grausame Strafen wie Auspeitschen, Amputationen und öffentliche Hinrichtungen sind an der Tagesordnung. In Einrichtungen wie dem Evin-Gefängnis ist Folter weit verbreitet und systematisch, einschließlich sexueller Gewalt, Elektroschocks und Scheinhinrichtungen. Der Iran gehört zu den weltweit führenden Henkern seiner eigenen Bevölkerung. Zu den Kapitalverbrechen gehören Drogendelikte, vage Anklagen zur „nationalen Sicherheit“ und politische Aktivitäten.

Die französisch-iranische Soziologin Azadeh Kian beschrieb, wie Khomeinis Regime junge Frauen behandelte, die es wegen politischer Vergehen verhaftet hatte; ihre schockierende Anklage wurde später durch einen britischen Parlamentsbericht bestätigt. Die Kleriker glaubten, dass eine junge Frau, die bei ihrer Hinrichtung noch Jungfrau war, in den Himmel kommen würde. Ihre Lösung? *Vergewaltigen Sie sie und richten Sie sie dann hin.* Kian erklärt: „Es wurde eine vorübergehende Heirat organisiert und eine Mitgift in Form von Süßigkeiten an die Familie des Mädchens geschickt.“ Solche Praktiken machen deutlich, wie *satanisch* diese Bewegung und ihre Urheber sind!

Kein Wunder also, dass Millionen unterdrückter und verzweifelter Iraner den Tod riskiert haben, um auf die Straße zu gehen und „Tod dem Diktator“ zu skandieren. Kein Wunder, dass viele Iraner die USA und Israel *unterstützten*, selbst als diese ihr Land bombardierten. Doch immer wieder haben die Sicherheitskräfte diese Aufstände mit tödlicher Gewalt niedergeschlagen.

Diese Menschen brauchen Hilfe. Sie brauchen Gerechtigkeit. Keine Rückkehr zur königlichen Diktatur des Schahs, sondern der Beginn einer Regierung, die wirklich helfen wird, zu gedeihen!

Psalm 103, 6 verspricht: „Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht allen, die Unrecht leiden.“ Gott ist nicht gleichgültig. Er sieht die Unterdrückung der Iraner, hört ihre Schreie und hat versprochen, zu Seiner Zeit für Gerechtigkeit zu sorgen. Dutzende von Prophezeiungen verheißen, dass Tyrannen abgesetzt und Menschen befreit werden. „So aber spricht der Herr: Ja, auch die Gefangenen des Starken werden weggenommen, und der Raub wird dem Gewaltigen [der Tyrannen, der Unterdrücker] entrissen ...“ (Jesaja 49, 25). Diese Vision wird letztendlich auf der ganzen Erde verwirklicht werden.

Plage über der Welt

Heute ist das iranische Regime jedoch weiterhin entschlossen, mehr zu tun als nur sein eigenes Volk zu vernichten. Sie betrachtet die Islamische Revolution als fortlaufend und sieht es als ihre Pflicht an, ihr schiitisch-islamistisch-revolutionäres Modell zu verbreiten und ihre antiwestliche Ideologie weit über die Grenzen eines Nationalstaates hinaus zu fördern. „Wir werden unsere Revolution in die ganze Welt exportieren“, sagte Khomeini. „Solange der Ruf ‚Es gibt keinen Gott außer Allah‘ nicht in der ganzen Welt erklingt, wird es Kämpfe geben.“

Um dieses Ziel zu erreichen, hat der Iran abscheuliche und bösertige Mittel eingesetzt. Als weltweit führender staatlicher Sponsor des Terrorismus finanziert, trainiert, bewaffnet und lenkt sie gewalttätige Gruppen wie die Hisbollah, die Hamas, den Palästinensischen Islamischen Dschihad, die Huthis und schiitische Milizen im gesamten Nahen Osten und darüber hinaus. Auf diese Weise hat der Iran eine Stellvertreterarchitektur aufgebaut, die es ihm ermöglicht, seine Macht zu projizieren und seine Rivalen einzukreisen, indem er indirekt kämpft und einen umfassenden konventionellen Krieg vermeidet. Ihr Netzwerk aus verbündeten Regierungen und Milizen hat Nationen destabilisiert, Kriege verlängert und Millionen von Menschen vertrieben oder getötet. Seine Truppen und Bewaffneten haben Amerikaner, Briten, Franzosen, Saudis und Emiratis getötet.

Der Iran schürt Konflikte im Libanon, in Syrien, im Irak, im Jemen, in Bahrain, in den Palästinensergebieten, in Somalia, im Sudan, in Äthiopien, in der Türkei und anderswo. Die offizielle Militärstrategie besteht darin, Raketen und Drohnen zu bauen, die auf zivile Gebiete in dicht besiedelten Städten abgefeuert werden. Er exportiert Selbstmorddrohnen, die Russland in der Ukraine eingesetzt hat (wenn Sie sehen, wie Kinder auf einem ukrainischen Spielplatz durch eine Selbstmorddrohne sterben, ist der Iran direkt oder indirekt dafür verantwortlich). Sie ermordet Dissidenten in Übersee, nutzt Botschaften für Terroranschläge und verbreitet Paranoia und antiwestlichen Hass. Sie hat weltweit zahlreiche Attentate verübt, sowohl gescheiterte als auch erfolgreiche, darunter mehr als 160 Kritiker des Regimes, die in anderen Ländern leben.

Das Regime will den jüdischen Staat ausdrücklich vernichten. „Israel ist ein bösertiger Krebstumor in der westasiatischen Region, der entfernt und ausgerottet werden muss“, sagte Ajatollah Khamenei im Jahr 2018. „Es ist möglich und es wird geschehen.“ Der Iran indoktriniert seine Kinder systematisch zum Judenhass. Staatlich kontrollierte Schulbücher und Lehrpläne lehren die Schüler, „Tod für Israel“ zu skandieren und den Zionismus als eine globale Verschwörung gegen die muslimische Welt darzustellen. Über seine Stellvertreter hat das Regime Tausende von Raketen-, Flugkörper-, Drohnen- und Terroranschlägen auf israelische Zivilisten verübt, darunter einen großen Krieg über die Hisbollah im Jahr 2006 und wiederholte Konflikte mit der Hamas im Gazastreifen. Sie hat das dämonische Hamas-Massaker vom 7. Oktober 2023, bei dem über 1200 Menschen getötet wurden, geplant und ermöglicht.

Israel ist jedoch nur der „kleine Satan“. Der „große Satan“ – die Hauptquelle der globalen Arroganz, des Imperialismus und der Korruption, die besiegt werden muss, damit die Revolution erfolgreich sein kann – ist Amerika.

„Der große Satan“

Das Regime sehnt sich danach, die USA aus dem Nahen Osten zu vertreiben, die amerikanische Macht weltweit zu untergraben und die Demütigung und den Zusammenbruch der von den USA geführten Weltordnung zu beschleunigen. Sie hat US-Interessen im gesamten Nahen Osten angegriffen und Hunderte von Amerikanern getötet. Während des Irakkriegs lieferten die iranische Quds Force und schiitische Milizen Waffen und Ausbildung für Aufständische, die Hunderte von US-Truppen töteten oder verwundeten. In den letzten Jahren haben sie über 180 Anschläge auf US-Streitkräfte im Irak, in Syrien

und Jordanien verübt.

Aber der Iran beschränkt seine Angriffe nicht auf die Region. Sie unterstützte indirekt die mörderischen Anschläge vom 11. September 2001 – sie bildete Al-Qaida in den Bereichen Sprengstoff, Nachrichtendienst und Sicherheit aus, erleichterte den Flugzeugentführern das Reisen und bot ihnen nach dem Anschlag einen sicheren Hafen. Seit langem nutzt sie die Hisbollah, die umfangreiche kriminelle Netzwerke in Lateinamerika unterhält, um Berge von Kokain und anderen Drogen in die USA zu schmuggeln (die jedes Jahr Tausende von Amerikanern schwächen und sogar töten) und dann die jährlichen Gewinne in Höhe von Hunderten von Millionen in terroristische Aktivitäten zu stecken. Der Iran hat in den USA Einfluss- und Spionageoperationen durchgeführt. Es gibt dokumentierte Fälle, in denen Agenten und Sympathisanten während der Biden-Regierung politische Kreise und Regierungspositionen infiltriert haben. Sie hat Attentate auf amerikanische Staatsoberhäupter organisiert, darunter mehrere im Jahr 2024, um den Präsidentschaftskandidaten Donald Trump zu töten.

Und die ganze Zeit über hat dieser radikale Terrorstaat nach Atomwaffen gestrebt und ständig darüber gelogen. Es betrachtet sein Atomprogramm – ebenso wie seine ballistischen Raketen, die nukleare Sprengköpfe transportieren können – als Quelle nationalen Stolzes und als Druckmittel, als ultimativen Garanten für das Überleben des Regimes. Und unter den Hardlinern des Klerus und der Revolutionsgarden hat es sogar prophetische Auswirkungen. Sie glauben, dass die messianische Rückkehr des 12. Imam, der die weltweite islamische Gerechtigkeit und Herrschaft errichten wird, nur in einer Zeit des apokalyptischen Krieges stattfinden wird (die Erde wird „mit dem Blut der Ungläubigen befleckt“). Einige Regime-Radikale wollen die Rückkehr des Mahdi beschleunigen, indem sie Atomwaffen als göttliches Werkzeug einsetzen, um die Prophezeiung zu erfüllen – Israel zu zerstören, Amerika zu konfrontieren und den Kataklysmus auszulösen. Das ist ihre nicht verhandelbare Überzeugung, die über das Wohl der Bürger, das nationale Interesse, die Selbsterhaltung und sogar die Vernunft hinausgeht.

Präsident Trump hat zu Recht darauf bestanden, dass der Iran niemals Atomwaffen erhalten darf. Dies war der Grund für die amerikanisch-israelischen Angriffe auf iranische Atomanlagen im letzten Sommer. Aber offensichtlich hat der Angriff die Bedrohung nicht ausgelöscht. Als sich die Trump-Administration im Februar mit iranischen Unterhändlern zusammensetzte, sagte Steve Witkoff, dass diese unverblümt und schamlos behaupteten, sie hätten genug angereichertes Uran, um mehrere Atomsprengköpfe herzustellen, und „ein unveräußerliches Recht“, weiter anzureichern. Er sagte, die iranischen Unterhändler seien „stolz darauf, dass sie alle Arten von Aufsichtsprotokollen umgangen haben, um an einen Ort zu gelangen, an dem sie 11 Atombomben liefern können“ (Fox News, 2. März).

Der Iran ist nicht nur ein böses Regime. Es ist ein Regime, das sein eigenes Volk als Untertanen behandelt, die es zu brechen gilt, und die Welt als ein Schlachtfeld, das es zu erobern gilt. Es handelt sich um ein Regime, das Amerika wiederholt angegriffen hat und im Begriff war, die Welt mit Atomwaffen in Schach zu halten.

Die Prophezeiung zeigt, dass sie keinen Bestand haben kann. Das wird nicht funktionieren.

Die Prophezeiung zeigt jedoch auch, dass begrenzte Bemühungen Amerikas und Israels *nicht ausreichen werden, um das Regime zu besiegen*. Es bedarf einer viel größeren Kraft, um diese krebsartige Plage auszurotten.

Der Kopf der Schlange

Nach dem 11. September 2001 begann Präsident George W. Bush Amerikas „Krieg gegen den Terror“, indem er zuerst die Taliban schlug und dann den Irak köpfte. Der Herausgeber der *Posaune*, Gerald Flurry, kritisierte Amerika dafür, den Iran zu ignorieren. „Die einzige Möglichkeit, einen solchen Krieg zu gewinnen, besteht darin, sich mit der Hauptquelle des Terrorismus zu befassen oder der terroristischen Schlange den Kopf abzuschlagen“, schrieb er im November 2003. „Aber weder die USA noch Israel haben den Willen, gegen den Iran vorzugehen – obwohl er der *wichtigste Teil* der ‚Achse des Bösen‘ im Nahen Osten ist“ („Warum wir den Krieg gegen den Terrorismus nicht gewinnen können“).

Zu dieser Zeit war das iranische Regime wirtschaftlich isoliert, militärisch konventionell und erholte sich noch immer von dem verheerenden Iran-Irak-Krieg. Sein Atomprogramm steckte noch in den Kinderschuhen, sein Arsenal an ballistischen Raketen war rudimentär. Das Korps der Islamischen Revolutionsgarden (irgc) hatte noch nicht das Wirtschaftsimperium, das regionale Stellvertreternetz oder den inländischen Überwachungsapparat aufgebaut, über den es heute verfügt. Ein entschlossener US-Schlag hätte diese Schwächen ausnutzen können und wäre vielleicht sogar erfolgreich gewesen.

Herr Flurry sagte die schrecklichen Folgen dieses strategischen Fehlers voraus. Diese Folgen sind bis heute spürbar.

Amerika hat seine Kräfte in Afghanistan und im Irak erschöpft. Diese Kriege haben über 7000 Amerikaner das Leben gekostet, mehr als 50 000 Verwundete und fast 8 Billionen Dollar. Sie lähmten den Kampfeswillen der Nation, vertieften das Misstrauen der Öffentlichkeit gegenüber ihren Führern und schädeten ihrem weltweiten Ansehen. Und die Beseitigung von Saddam Hussein schaltete den größten regionalen Konkurrenten des Irans aus, was den Aufstieg des Irans ermöglichte und beschleunigte.

Die grundlegende Realität, mit der Amerika jetzt konfrontiert ist, ist, dass das iranische Regime, das es bekämpft, weitaus gefestigter, raffinierter und widerstandsfähiger ist als im Jahr 2001.

Ein Vierteljahrhundert verpasster Gelegenheiten, ganz zu schweigen von der aktiven Unterstützung durch Barack Obama, hat es dem radikalen iranischen Regime ermöglicht, sich von einer verletzlichen Theokratie in einen verhärteten Sicherheitsstaat zu verwandeln.

Sie durch eine weniger radikale, weniger provokative, weniger tödliche Regierung zu ersetzen, würde eine viel größere Entschlossenheit erfordern – eine Entschlossenheit, die Amerika, offen gesagt, nicht hat.

Gebaut um zu überleben

Die Islamische Republik wurde gebaut, um eine Belagerung zu überstehen. Ihre ideologisch geprägten Führer gehen von Feindseligkeit im Ausland und Dissens im eigenen Land aus. Ihr Hauptziel ist nicht Wohlstand oder Popularität, sondern Macht und Überleben.

Die irgc ist das Zentrum der Überlebensmaschine. Im Gegensatz zu einem normalen Militär ist dies eine ideologische Armee, eine riesige Truppe von Hunderttausenden von Männern, die den Auftrag haben, die Revolution zu schützen und zu fördern. Im Laufe der Jahrzehnte hat sie sich zu einem ausgedehnten Netzwerk entwickelt, das den Geheimdienst, die innere Sicherheit und regionale Milizen umfasst. Ihre Befehlshaber verfügen über enormen politischen Einfluss, kontrollieren lukrative Industrien und ergänzen ihr Wirtschaftsimperium durch massive Schmuggel- und Schwarzmarktgeschäfte. Es gibt Beweise dafür, dass die Wirtschaftssanktionen zwar legitime Unternehmen und den iranischen Alltag beeinträchtigen, aber die irgc durch die Ausweitung ihrer Schwarzmarktmöglichkeiten *bereichert* haben.

In der Zwischenzeit sind die iranischen Oppositionsbewegungen – so mutig sie auch sein mögen – zersplittert, führerlos, werden schwer überwacht und rücksichtslos angegriffen. Die irgc beaufsichtigt die Basidsch-Miliz, die zwischen einer halben und einer Million Mann stark ist, zur internen Unterdrückung und beegnet Wellen von Unruhen im Inland mit harten Maßnahmen, die ihre tyrannischen Taktiken und Werkzeuge verfeinert haben. Da die Demonstrationen von den Sicherheitsdiensten genau überwacht werden, die sie oft dazu benutzen, um Dissidenten-Netzwerke zu identifizieren und zu bestrafen, glauben einige, dass das Regime diese gelegentlichen Proteste tatsächlich regelmäßig *zulässt*, um Illoyalität auszuräuchern – und dann auszulöschen. Jede Krise ist weit davon entfernt, das System zu schwächen, sondern ermöglicht es den Hardlinern und der irgc, die Gemäßigten zu beseitigen und ihren Einfluss zu verstärken.

Die Entschlossenheit und Widerstandsfähigkeit des Regimes beruht auf seiner radikalen Ideologie. Sie sieht ihren Kampf mit dem Westen als tief in der schiitischen Geschichte verwurzelt an: Ausdauer in der Unterdrückung, Aufopferung im Angesicht der feindlichen Gewalt. Wie Ali Hashem in *Foreign Policy* schrieb, verwendet das Regime eine Sprache, die „die Verherrlichung des Widerstands angesichts der existenziellen Bedrohung über den Kompromiss signalisiert. Die Idee, ‚auf den Füßen zu sterben und nicht auf den Knien zu leben‘, stellt die Logik der Vereinigten Staaten von Amerika in Frage, die auf verhältnismäßiger Reaktion und Zwangsdiplomatie beruht“ (23. Februar).

Mit anderen Worten, Amerika irrt, wenn es denkt, dass, weil *wir* pragmatisch sind und bereit, unsere Religion und unsere Prinzipien zu opfern, *die ganze Welt* auch so ist. In Wahrheit können wir diese Fanatiker nicht mit Bomben dazu bringen, ihren Idealen abzuschwören.

Ausländische Angriffe sind ein Ehrenzeichen, das beweist, dass sie ideologische Truppen auf einer zivilisatorischen Eroberungsmision sind. Die Soldaten Allahs sind dazu bestimmt, zu kämpfen und zu sterben.

Kurz nach den Angriffen Israels und Amerikas im Februar gab Präsident Trump diese verblüffende Erklärung ab: „Hoffentlich werden die irgc und die Polizei friedlich mit den iranischen Patrioten verschmelzen und als eine Einheit zusammenarbeiten, um das Land wieder zu der Größe zu führen, die es verdient.“ Er versprach „totale Immunität“ für „die Mitglieder der Islamischen Revolutionsgarde, der Streitkräfte und der gesamten Polizei“, die ihre Waffen niederlegen.

Diese Bemerkung verriet die fatale Naivität des Präsidenten gegenüber den Menschen, die er bekämpft. Er hat nichts aus den Ereignissen in Gaza gelernt. Dieser Ort wurde zu Staub pulverisiert, doch die Hamas hat alle Forderungen nach Entwaffnung beharrlich zurückgewiesen. Sie werden ideologisch rein bleiben, selbst wenn das bedeutet, einen Misthaufen zu regieren. (Natürlich leben viele islamistische Führer, insbesondere die Führer von Gaza, woanders, und sie leben reich).

Am 17. Februar sagte Ali Khamenei in seiner letzten Rede vor seiner Ermordung, dass das „US-Imperium ... wirklich zerbröckelt. Sie haben Probleme in ihrer Wirtschaft, Probleme mit ihrer Politik und Probleme in ihrer Gesellschaft. Mehr als 50 Prozent der US-Bevölkerung sind mit ihrem derzeitigen Präsidenten nicht einverstanden. ... Die Amerikaner selbst, die ständig damit drohen, dass es ‚einen Krieg geben wird‘ oder dass ‚dies und jenes passieren wird‘, wissen, dass sie für so etwas nicht den langen Atem haben. Ihre wirtschaftlichen Probleme, ihre politischen Probleme und ihr internationales Ansehen können eine solche Konfrontation nicht ertragen.“

Leider gibt es Beweise für diese düstere Einschätzung. Begrenzte Kriege stürzen selten Systeme wie dasjenige, das den Iran anführt, und eine Operation des derzeitigen Ausmaßes wird es auch nicht. Die Islamische Republik ist darauf vorbereitet, den Schock zu absorbieren – weit mehr als Amerika darauf vorbereitet ist, den Sieg um jeden Preis zu erringen. Dies sind die harten Fakten.

Was ist ein Sieg?

Dieses Regime ist entschlossen, bis zum Tod zu kämpfen und seinen Anspruch als ideologischer „König“ des radikalen Islam zu untermauern.

Präsident Trump hat angekündigt, dass er ein Mitspracherecht bei der Auswahl des nächsten iranischen Staatschefs haben möchte. Der Iran hat daraufhin genau den Mann eingesetzt, gegen den Trump sein Veto eingelegt hat. Mojtaba Khamenei

(der zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Artikels noch nicht in der Öffentlichkeit aufgetreten ist und Gerüchten zufolge verwundet sein soll) ist Berichten zufolge noch härter als sein verstorbener Vater und steht in engem Kontakt mit der irgc. Werden die USA und Israel auch ihn töten? Werden sie so lange Nachfolger liquidieren, bis der Iran einen persischen Thomas Jefferson installiert hat? Mit Attentaten und Bombenanschlägen kommt man nicht weit. Sie gewinnen keine Kriege.

Was *würde* diesen Krieg gewinnen? Präsident Trumps Beschreibung des Sieges hat sich ein paar Mal geändert: Er hat den Iran einfach daran gehindert, eine Atombombe zu entwickeln; er hat das iranische Volk ermutigt, sich zu erheben und die Kontrolle über seine Regierung zu übernehmen und seine Zukunft selbst zu gestalten; er hat angedeutet, dass er bereit ist, mit einem neuen Führer des derzeitigen Regimes zusammenzuarbeiten; er hat eine „bedingungslose Kapitulation“ gefordert; er hat die militärischen Kapazitäten des Irans einfach „ausgelöscht“; er hat auf einem „fairen und gerechten“ Führer bestanden, der „die Vereinigten Staaten und Israel gut behandeln wird“.

Der Iran hat sich dabei nicht beugen lassen. Ihre Revolutionsgarden sagten: „Wir sind diejenigen, die das Ende des Krieges bestimmen werden.“

Ein fairer und gerechter Führer, der die USA und Israel gut behandeln wird, würde nichts Geringeres erfordern als die Unterwerfung, wenn nicht gar die Reformierung der Herzen von Hunderttausenden von Hardlinern, die die militärische und klerikale Infrastruktur des Iran kontrollieren. Die *Washington Post* berichtete über einen geheimen Bericht des National Intelligence Council (der die analytische Arbeit aller 18 US-Geheimdienste zusammenfasst), in dem es heißt, dass selbst ein groß angelegter Angriff auf den Iran nicht ausreichen würde.

Präsident Trump hat sich mehr als bereit gezeigt, solche Einschätzungen von Experten zu ignorieren, die sich oft selbst diskreditiert haben. Aber diese Einschätzung der Geheimdienste stimmt mit der Geschichte überein: Erheblich größere und längere Militäroperationen haben weder in Vietnam, noch in Afghanistan, noch im Irak oder in Libyen einen günstigen Regimewechsel herbeigeführt.

Am wichtigsten ist jedoch, dass diese Einschätzung mit der biblischen Prophezeiung übereinstimmt.

Wer entscheidet über das Ergebnis?

Die Menschen plotten und planen, die Menschen strategieren und kriegen, die Menschen kämpfen, um den Verlauf der Ereignisse zu steuern. Sie kämpfen gegen unterdrückerische Regime und lehnen sich gegen sie auf, nur um dann den Regimen, die sie stürzen, zu erliegen – oder noch schlimmer zu werden als diese. Sie mischen Waffen, Geld, Versprechungen, Täuschung und Glauben in ihren Versuchen, Macht auszuüben und die Zukunft zu bestimmen.

Aber sie vergessen: „Der Herr macht zunichte der Heiden Rat und wehrt den Plänen der Völker“ (Psalm 33, 10).

Aufgeblasene Potentaten glauben, sie könnten der Welt ihren Willen einfach durch Muskelkraft und Macht aufzwingen. Aber die Geschichte zeigt immer wieder die Grenzen der Macht des Menschen auf. „Einem König hilft nicht seine große Macht; ein Held kann sich nicht retten durch seine große Kraft. Rosse helfen auch nicht; da wäre man betrogen; und ihre große Stärke errettet nicht“ (Verse 16-17).

Wer entscheidet über den Ausgang von Kriegen? Die Schrift offenbart, dass die Führer der Welt nur deshalb Macht haben, weil Gott sie zugelassen hat (Römer 13, 1). Seine Absichten haben Vorrang. „... ich bin Gott, und sonst keiner, ein Gott, dem nichts gleicht, der ich zuvor verkündige, was hernach kommen soll, und vorzeiten, was noch nicht geschehen ist, und der ich sage: Was ich beschlossen habe, geschieht, und alles, was ich mir vorgenommen habe, das tue ich. ... Ich habe die Erde gemacht und Menschen und Tiere, die auf Erden sind, durch meine große Kraft und meinen ausgereckten Arm und gebe sie, wem ich will“ (Siehe Jesaja 46, 9-10 und Jeremia 27, 5.)

(Es ist wichtig zu verstehen, dass diese gegenwärtige böse Welt nicht die Welt Gottes ist, sondern die des Satans. Und obwohl Gott letztlich das Sagen hat, lässt Er die Menschheit in diesem begrenzten Zeitalter den bitteren Geschmack der Ablehnung Seiner Herrschaft erfahren. Diese tiefe biblische Wahrheit wird in *Geheimnis der Zeitalter* erklärt.)

Und Gott *kommuniziert* im Voraus viele Seiner Absichten und die Ergebnisse von Ereignissen – durch Sein Wort, in biblischen Prophezeiungen. Er sorgt dann dafür, dass das, was Er vorhergesagt hat, auch so eintritt.

Dazu gehören auch die Ergebnisse und Folgen von Kriegen. „Rosse werden gerüstet zum Tage der Schlacht; aber der Sieg kommt vom Herrn“ (Sprüche 21, 31).

Das ist die Perspektive, die den Amerikanern, Iranern und der Welt fehlt! Gott posaunt, dass „die Völker geachtet [sind] wie ein Tropfen am Eimer und wie ein Sandkorn auf der Waage ...“ (Jesaja 40, 15).

Selbst die besten Szenarien, die der naivste optimistische Beobachter des Iran-Krieges vorschlägt, verblassen im Vergleich zu dem, was Gott für das iranische Volk, das amerikanische und das israelische Volk und die anderen Völker, die vom alten Israel abstammen, plant *und aktiv ausarbeitet*. Diese böse Welt ist zwar das unglückliche Ergebnis unserer Sünden, aber Gott ist in Seiner Barmherzigkeit dabei, eine *bessere* Welt zu schaffen!

Nur wenige glauben, dass wirkliche Gerechtigkeit und eine Veränderung der Herzen der Menschen bevorstehen, aber genau das ist es, wozu diese und andere turbulente Ereignisse führen. Die biblische Prophezeiung sagt es!

Gott wird das Übel, das uns umgibt, zurechtweisen. Er wird es direkt tun, sehr bald. Doch selbst in der heutigen Welt benutzt Er andere Nationen, um ein gewisses Maß an Korrektur zu bewirken.

Der Iran ist zutiefst, dämonisch unmoralisch. Das muss und wird korrigiert werden. Benutzt Gott Amerika und Israel, um dies in gewissem Maße auch jetzt zu tun? „[E]r setzt Könige ab und setzt Könige ein“ (Daniel 2, 21). In diesem Krieg haben einige dieser mörderischen, lüsternen Kleriker und Beamten bereits ihre Strafe für ihre Sünden erhalten.

Die *Posaune* schreibt schon seit Jahrzehnten über die Notwendigkeit, den iranischen „Kopf der Schlange“ des Terrors anzugreifen. Amerika und Israel haben dies soeben getan, wenn auch mit Verspätung und in begrenztem Umfang. Die Macht dieser Nationen ist wirklich gewaltig, wenn sie eingesetzt wird. Sie bekommen ein Gefühl dafür, was erreicht werden könnte, wenn Amerika und Israel *gesegnete Nationen* wären, die für eine gerechte Sache kämpfen.

Aber Amerika wird *nicht* gesegnet. Wir sind *verflucht* – wegen *unserer eigenen* Sünden, für die Gott *uns* korrigieren muss („Wird Amerika gewinnen?“, Seite 8).

Unbeabsichtigte Auswirkungen

Gott hält *heute* wahre militärische Siege von Amerika zurück. Er hat den Aufstieg einer Macht im Iran zugelassen oder beaufsichtigt, die Amerika seit fast 50 Jahren ein Dorn im Auge ist und die die USA trotz aller Bemühungen auch heute noch *frustriert*. Genau wie das kleine Vietnam vor einem halben Jahrhundert und Afghanistan und Irak vor einer Generation.

Können Sie einen *Fluch* erkennen, wenn Sie ihn sehen? Die kostspieligen Bemühungen Amerikas und Israels, unsere Feinde zu konfrontieren und Probleme zu lösen, sind, wenn sie nicht sogar fruchtlos sind, ein Bumerang und gehen nach hinten los. Bedenken Sie: Die beträchtliche Feuerkraft, die wir auf den Irak gerichtet haben, hatte den unbeabsichtigten Effekt, den Aufstieg des Iran zu ermöglichen. Der 12-tägige Krieg im Juni letzten Jahres hatte offenbar den unbeabsichtigten Effekt, dass das Regime seine Notfallpläne für den Tod des Ajatollahs beschleunigte. Am Ende wird sich herausstellen, dass dieser Konflikt wenig von dem erreicht hat, was Amerika und Israel sich erhofft haben, und viel von dem, was sie nicht erreicht haben: Er wird den Iran weiter radikalisiert, Amerika weiter gespalten, Europa wachgerüttelt, die nato geschwächt, Russland bereichert, die arabische Welt geeint, die Beziehungen zu Israel belastet, die weltweiten Ressentiments gegen die USA verstärkt und sicherlich noch mehr Prophezeiungen beschleunigt haben (Artikel, Seite 13).

Amerika gibt seine Kraft vergeblich aus und erfüllt damit eine Prophezeiung von Flüchen für Ungehorsam, die Gott unseren Vorfahren durch Mose in 3. Mose 26, 20 offenbart hat.

Gott erteilt uns eine quälende Lektion, indem Er uns den Fehler aufzeigt, unseren Entscheidungsträgern und militärischen Fähigkeiten zu vertrauen, so wie Er unsere Vorfahren davor gewarnt hat, auf ihre eigenen Ratschläge und Streitwagen zu vertrauen. Er will, dass wir erkennen, dass unsere schlimmste nationale Sicherheitsanfälligkeit *unsere Sünden* sind. Er will uns zur Reue bringen und uns zu Sich Selbst zurückführen.

In der Tat lehrt Er die Welt Lektionen, die letztendlich alle Nationen von Ideologien, Täuschungen und Sünde befreien und zur wahren Erkenntnis des wahren Gottes führen werden!

Zu erwartende Ergebnisse

Was sind die Ergebnisse, die Gott in diesem Krieg herbeiführen will?

Die Prophezeiung zeigt, dass der Iran sich noch erheben wird, um Europa in einen Krieg zu stürzen. Außerdem wird er dies tun, nachdem er eine neue „Achse des Widerstands“ aufgebaut hat, die Ägypten, Libyen und Äthiopien einschließt, um zu ersetzen, was er verloren hat (siehe Daniel 11, 42-43; dies wird in Herrn Flurrys Broschüre *Der König des Südens* erklärt). Und er wird weiterhin Wege finden, um Israel anzugreifen. Dies zeigt deutlich, welcher der beiden Irans – der der trauernden Hardliner oder der der feiernden Gemäßigten – die unmittelbare Zukunft dominieren wird.

Allem Anschein nach macht der derzeitige Krieg diese Ergebnisse weniger wahrscheinlich. Aber sehen Sie einfach zu, wie die Ereignisse letztendlich genau das bewirken, was Gott vorhergesagt hat. Die Geschichte zeigt, dass sich die sicheren Prophezeiungen der Bibel oft auf mysteriöse und wundersame Weise erfüllen.

Gott lässt die Umstände *oft* so wirken, dass sie Seinen Absichten dienen, selbst wenn sie direkt entgegengesetzt scheinen. Wahrscheinlich will Er mit diesen Operationen Amerikas und Israels auch einige böse Menschen im Iran bestrafen! Aber sie beinhalten definitiv die Korrektur der USA und Israels.

Solange diese Nationen nicht bereuen, wird Gott *weder* Amerika noch Israel benutzen, um das iranische Regime zu beenden. Nein, Er wird diese Nationen mit einem weiteren militärischen Verlust bestrafen.

Der Iran ist weit von einem Regimewechsel entfernt. Um es zu zerstören, bedarf es weit mehr als nur des Abwurfs von Bomben. In der Tat wird es einen Wirbelsturm mit Wagen und Reitern und vielen Schiffen geben – eine Kraft, die eindringt und überläuft, nicht nur vorbeizieht (Daniel 11, 40). Das wird nicht von Amerika angeführt werden.

Gott prophezeite durch Daniel, dass Er „den König des Nordens“ benutzen wird, um den Iran zu korrigieren. Der vom Iran geführte „König des Südens“ wird gegen diesen König – das katholisch geführte, deutsch dominierte Europa – *vorgehen* und

diese schockierend gewalttätige Reaktion hervorrufen. Der Krieg, den Europa führt, wird wesentlich mächtiger und umfassender sein als der, den wir jetzt erleben. Der gegenwärtige Krieg zeigt anschaulich, dass nichts weniger den König des Südens beseitigen wird.

Diese Prophezeiung enthüllt das düstere, unmittelbar bevorstehende Schicksal dieses bösen iranischen Regimes.

Stellen Sie sich vor, Europa wäre zu einer solchen Grausamkeit fähig, militärisch, operativ, moralisch. Es ist schwer vorstellbar, aber auch das ist eine Prophezeiung, die *sich erfüllen wird!* In der Tat erlangt der Kontinent diese Art von Macht gerade jetzt – mit Amerikas Segen.

Erstaunlicherweise warnen viele andere Prophezeiungen davor, dass Gott dieses harte europäische Imperium auch benutzen wird, um *Amerika* und die anderen Nationen des modernen Israel zu korrigieren! Dies wird Krieg und Terror in einem Ausmaß bedeuten, wie es die Welt noch nie gesehen hat. Sie müssen diese Warnung in *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* – lesen. Wir senden Ihnen gern ein kostenloses Exemplar.

Die Vorhersagen der Bibel enden hier noch nicht: Sie zeigen, dass Gott den König des Nordens mit einem Angriff einer unfassbar großen asiatischen Armee, die er „die Könige des Ostens“ nennt, korrigieren wird! (Offenbarung 16, 12; 9, 16).

Diese katastrophalen Schläge des Weltkriegs werden die letzten Taten des Menschenzeitalters sein, bevor Jesus Christus zurückkehrt, um Sein Versprechen an die gesamte Menschheit einzulösen: weltweit Gericht und Gerechtigkeit herzustellen.

Dies ist Gottes schönes Versprechen an das iranische Volk und an alle Völker. Der Tag wird bald kommen, an dem *alle* Tyrannen der Welt gestürzt werden. Gott, der Verteidiger der Unterdrückten, wird für Gerechtigkeit und Freiheit sorgen. „Er soll den Elenden im Volk Recht schaffen und den Armen helfen und die Bedränger zermalmen“ (Psalm 72, 4). Gott wird in Kürze alle bösen Herrscher über die Menschheit vernichten und ein Königreich errichten, das vom König der Könige regiert wird (Offenbarung 11, 15). Dieses Reich wird niemals zerstört werden (Daniel 2, 44).

„Wenn der Gerechten viel sind, freut sich das Volk ...“ (Sprüche 29, 2). Zu diesem Zeitpunkt werden die Feste nicht mehr sprießen und dann sterben. Sie werden immer weitergehen. Die Unterdrückten haben Hoffnung. *Selbst die Unterdrücker haben Hoffnung*, wenn Gott sie zur Reue bringt. Er ist dabei, nicht nur sündige Menschen, sondern *die Sünde in den Menschen* zu vernichten, und ob in diesem Leben oder in der prophezeiten Auferstehung, Er wird alle Menschen der einen und einzigen guten Regierung unterwerfen, die es je gegeben hat: dem buchstäblichen Königreich Gottes auf Erden.